

# Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen  
SLVA Ahrweiler/Mayen

4

2003

9. und 10. KW  
21. Februar 2003

Empfänger: 1.734

**Am Bienenstand:** Bei der derzeit herrschenden frostkalten Witterung sitzen die Bienen noch in geschlossenen Wintertrauben. Im Vergleich zum Vorjahr sind angelegte Brutflächen eher die Ausnahme und wo vorhanden eher klein. Bei ansteigenden Tagestemperaturen und mittäglichem Sonnenschein zeigen vereinzelte Völker mit Sitz in Fluglochnähe verhaltenen Bienenflug. Für echte Reinigungsflüge ist es aber noch zu kalt. Erste Vorfrühlingsblüher wie Schneeglöckchen, Winterlinge, auch Hasel bieten derzeit noch keine „Tracht“, da die Blütenentfaltung im Frost erstarrt ist. Dies kann sich mit ansteigenden Temperaturen schlagartig ändern. Kontrollen der Völker sollten ohne Störung und Eingriffe durchgeführt werden. Totenfall kann vorsichtig entfernt werden. Hierbei sind die toten Bienen sorgfältig zu betrachten um die Todesursachen zu ermitteln. Verstärktes Bienensterben kann mit ruhrähnlichen Erscheinungen

(verkotete Bienen, verklebtes Aussehen) einhergehen und ursächlich mit ballstoffreichem Winterfutter (z.B. nach späten Tautrachten) in Zusammenhang gebracht werden. Weisellose Völker sind zu markieren und deren weitere Behandlung zu planen. Mit ansteigenden Temperaturen werden die Völker alsbald verstärkt in Brut gehen. Dies bedeutet vor allem steigender Futterverbrauch; daher sind bei Temperaturen ab 5°C auch Futterkontrollen vorzunehmen. Wo Vorräte knapp werden sind Vorratswaben vorzubereiten; wo diese fehlen kann kristalliner Blütenhonig oder Invertzuckerteig in kleinen Portionen nahe dem Bienensitz auf die Rähmchenoberträger als Notfutter gelegt werden. Futterwaben aus abgestorbenen Völkern sind nur dann weiter zu verwenden, wenn ausgeschlossen werden kann, daß die Todesursachen weder Amerikanische

Faulbrut noch Nosematose waren. Vorratswaben aus Varroazusammenbrüchen können wieder eingesetzt werden. Vorratswaben mit kristallinem Futter (z.B. Melezitosehonig) sollten erst zum Einsatz kommen, wenn ausreichender Eintrag von Wasser gewährleistet ist.

## Vormerken

15. Mayener Vortragsreihe

Samstag, 4. Oktober 2003  
(nicht wie zunächst angekündigt  
am 18. Oktober)

## Vormerken

Tag der offenen Tür  
im Fachbereich Bienenkunde:

Sonntag,  
6. Juli 2003

## Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis ...

	13.02.	20.02.
Mönchenglb. I	-400	-500
Mönchenglb. III	-400	-700
Viersen	-350	-450
Duisburg	-100	-100
Herzogenrath	-200	-200
Salmtal	-300	-700
Irrel	-200	-300
Lehmen/Mosel	-999	-250
Geisig	-300	-200
Neuwied	-999	-500
Heimbach	-300	-400
Niederbreitbach	-200	-400
Mayen	-400	-1.000
Giesenhausen	-200	-100
Zweibrücken	-250	-300
Herschweiler	-100	-200
Nanzdietschweiler	-500	-300
Weselberg	-400	-700
Schifferstadt	-999	-300
Hochspeyer	-300	-100

Redaktionsschluß: 8:30 h

## Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des  
IV Rheinland e.V.:  
**02161-664248**  
(täglich 24 h)

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.

Im Bannen 38-54, 56727 Mayen  
E-Mail:

poststelle.bienenkunde@agrario.rlp.de

Tel.: 02651-9605-0,  
Fax: 06747-9523-680.

Beiträge:

Dr. Alfred Schulz (as)

Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“. Der nächste Infobrief erscheint in **zwei Wochen** am Freitag, dem 7. März 2003.

**Winterarbeiten:** Die Jahresplanungen sollten jetzt erfolgen. Wo einzelne Völker umgestellt werden müssen, kann dies, wenn dies ohne Erschütterungen geschieht, jetzt gemacht werden. Verstärkungen über geringe Distanzen innerhalb des Flugkreises der Völker sind vor dem Einfliegen der Völker, d.h. vor den echten Reinigungsflügen gut möglich. Bienenwanderungen sollten erst bei Temperaturen oberhalb 5°C erfolgen um zu verhindern, daß Bienen beim Abkommen von der Bienenraube verklammen und anschließend

erfrieren. Sollen Bienenstände neu errichtet oder baulich verändert werden, müssen unbedingt die baurechtlichen Auflagen beachtet und vorab geklärt werden; ansonsten stehen Ärger und unnötige Kosten ins Haus. Wer Verbesserungen der Bienenweide plant soll sich jetzt vor Beginn der Pflanzzeit und Vegetationsperiode informieren und Vorbereitungen treffen. Bei Eingrünungen von Bienenständen, insbesondere im Aussenbereich unbedingt bei der Sortenwahl auf heimische Gewächse achten und auf Gartenexoten verzichten.

**Honig:** Vor dem Hintergrund sich andeutender weiträumiger Bienenverluste ist davon auszugehen, dass es bei der Gesamthonigernte im kommenden Jahr deutliche Einbussen geben wird. Honigvorräte daher sorgfältig behandeln damit keine Qualitätsverluste aus der Lagerhaltung entstehen (Grundsatz: Honig reif ernten, sauber gewinnen, kühl, trocken und dunkel lagern). Ob sich eine Verknappung der Inlandshonigerträge preissteigernd bis zum Verbraucher durchsetzen lässt bleibt abzuwarten.

**Bienengesundheit :** Die störungsfreie Entfernung des Bientotenfalls und des Bodengemüls erleichtert den Bienen die Arbeit. Stets auf Auffälligkeiten achten, bei Fragen an den BSSV oder an den Fachbereich Bienenkunde wenden. Entgegen verbreiteter Presseberichte liegen keine Belege vor, die die gemeldeten Bienenverluste im Zusammenhang mit Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln oder neuartigen Virus-erkrankungen werten lassen. Sobald neue Erkenntnisse bekannt sind werden wir unverzüglich berichten! Die weitgehend ungeklärten Risiken bezüglich Einschleppung neuer Bedrohungen für unserer Bienen aus Übersee, lässt vor dem Hintergrund nicht stattfindender Einfuhrkontrollen (keine Quarantäne bei Bienen!) vor dem Kauf von Paketbienen und Kunstschwärmen (ungeklärter Herkunft) warnen. Zum Ausgleich von Verlusten appellieren wir an alle Imker sich solidarisch und kollegial am Ausgleich von Verlusten zu beteiligen. Im Rahmen des Info-Briefes werden wir eine Bienenbörse einrichten (nähere Hinweise folgen in einer der kommenden Ausgaben).

as

### Lehrgänge

Zu den meisten Lehrgängen können wir noch Teilnehmer aufnehmen. Bitte beachten Sie, dass einige Veranstaltungen eventuell direkt in Ihrer Nähe stattfinden (z.B. Münchweiler bei Kaiserslautern oder Oppenheim).

### Termine

#### Mayen

Fr 21. Februar 2003, 09:00 h  
**Anfängerlehrgang.** Lehrgang (über 8 Tage). Referenten: J. Kraus, Dr. Schulz, Dr. Otten, NN. Auskunft: 02651-9605-0

#### Münchweiler bei Kaiserslautern

Mi 5. März 2003, 18:00 h  
Do 6. März 2003, 18:00 h  
**Bienenkrankheiten.** Lehrgang. Referenten: Dr. Schulz, Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

#### Koblenz

Do 6. März 2003, 19:00 h  
**Völkerführung und Varroatose.** Vortrag. Referent: J. Kraus

#### Mayen

Fr 7. März 2003, 09:00 h  
**Bienenkrankheiten.** Lehrgang. Referenten: Dr. Schulz, Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

#### Grefrath-Oedt

Sa 8. März 2003, 15:00 h  
**Züchtung varroatoleranter Bienen.** Vortrag. Referent: Dr. Otten

#### Oppenheim

Di 11. März 2003, 18:00 h  
Mi 12. März 2003, 18:00 h  
**Honig: Entstehung, Ernte und Bearbeitung.** Lehrgang. Referent: Dr. Schulz. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

#### Münchweiler bei Kaiserslautern

Di 11. März 2003, 18:00 h  
Mi 12. März 2003, 18:00 h  
**Bienenzucht: Grundlagen der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung.** Lehrgang. Referent: Dr. Otten. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.

#### Mayen

Fr 14. März 2003, 9:00 h  
**Betriebsweisen.** Lehrgang. Referent: Ing. agr. Kraus. Teilnahmegebühr 15 Euro. Schriftliche Anmeldung beim Fachbereich Bienenkunde erforderlich.